

beit ist sehr nützlich. Der Komplexleiter übt diese Funktion das erste Mal aus. Indem ich ihm meine praktischen und politischen Erfahrungen aus früheren Erntekampagnen übermittle, helfe ich ihm, rasch in seine Funktion hineinzuwachsen.

Wir sind vier Genossen der zeitweiligen Parteigruppe im Erntekomplex. Über jedes Problem, jede neue Situation verständigen wir uns bei Schichtwechsel. Jeder Genosse sagt, wie die Arbeit in seiner Schicht läuft, welche Meinungen es gibt, wer sich besonders auszeichnet. Unsere Genossen sorgen dafür, daß jede Schicht täglich die Wettbewerbsergebnisse auswertet und daß die nachfolgende Schicht erfährt, was ihre Vorgänger gebracht haben. Das regt die Schichtkollektive an, sich an den besten Leistungen zu orientieren. Die Parteigruppe macht sich auch Gedanken, wie die Technik noch besser ausgelastet werden kann. So schlugen wir der Leitung der LPG vor, Möglichkeiten ausfindig zu machen, wie durch Betanken der Mähdrescher auf dem Feld Arbeitszeit gewonnen werden kann.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir dem vorbildlichen Verhalten unserer Kollegen. So schlug die Parteigruppe vor, einen Mähdrescherfahrer für vorbildliches Verhalten beim Schutz des sozialistischen Eigentums öffentlich zu loben und zu prämiieren. In einer Situation, in der mancher weggelaufen wäre, löschte dieser Kollege geistesgegenwärtig einen Brand am Mähdrescher, so daß dem Betrieb ein großer Verlust erspart blieb.

Für uns besteht die Partearbeit vor allem im täglichen Wirken unter den Menschen.

**Dorothea Seidel, Sekretär der APO IV im
VEB Kombinat NARVA, Glühlampenwerk Berlin**

Eine feste Gemeinschaft geschmiedet

Sie ist eine bescheidene und ruhige Frau. Von allen wird sie geachtet. Ihr Wort hat Gewicht, besonders bei ihrem Kollektiv, das den ehrenvollen Namen „1. Mai“ trägt. Sie — das ist die Genossin Gerda Hagen aus dem Fertigungsbereich Hochdrucklampe, Gruppenleiterin eines Kollektivs mit 32 Frauen und Mädchen sowie sieben Männern. Das Kollektiv fertigt Elektroden für Hochdrucklampen. Mit ihrer Arbeit schaffen die Kolleginnen und Kollegen bereits wichtige Voraussetzungen für eine hohe Qualität der Enderzeugnisse des Betriebes.

Dieser Tatsache sind sich alle im Kollektiv bewußt. Das ist vor allem das Verdienst der Genossin Hagen. Als Mitglied der Kreisleitung Berlin-Friedrichshain und als Parteigruppenorganisator ist sie unermüdlich politisch aktiv. Ständig sucht sie das persönliche Gespräch und unterhält sich mit den Kolleginnen und Kollegen über den Sinn und die Bedeutung ihrer Arbeit. Allein der Umstand, daß etwa 50 Prozent der Hochdrucklampen in die Sowjetunion exportiert werden, läßt die Verantwortung des Kollektivs erkennen.

Obwohl Genossin Hagen erst Anfang 1974 das Kollektiv übernahm, kann bereits heute von einer starken und festen Gemeinschaft gespro-

chrieben werden. Kollektiv die Garantie für 13 000 zusätzliche Federböcke, bei gleichen Arbeitskräften und gleichen Grundmitteln. Außerdem übernahm es die Verpflichtung, daß zwei Kollegen für längere Zeit in der Kurbelgehäusestraße sozialistische Hilfe leisten werden. Nach dem „Warum“ befragt, erklärte der FBA-Leiter: Die Perspektive in diesem Kollektiv ist inzwischen klar. Gut durchdachte Neuerervorschläge trugen dazu bei, die Arbeitszeit überplanmäßig um rund 500 Normstunden zu senken. Die 13. ZK-Tagung machte unseren Kollektivmitglie-

dem noch einmal deutlich, daß wir durch weitere Initiativen im Wettbewerb zur weiteren Stärkung unserer Republik beitragen müssen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Kurbelgehäusefertigung. Dieses Kollektiv trägt eine große Verantwortung; denn von der Anzahl der gefertigten Kurbelgehäuse hängt der Ausstoß der Motoren am Band ab. Hier sind hohe Steigerungsraten nur mit Hilfe der sozialistischen Rationalisierung zu erreichen. Gerade deshalb wurde dieser Fertigungsabschnitt zum zentralen WAO-

Objekt erklärt. Neben einer Anzahl eingeleiteter Maßnahmen war aber hier vor allem wichtig, daß die Genossen in allen drei Schichten das 13. Plenum gründlich ausgewertet und im Kollektiv eine ständige Aufklärungs- und Erziehungsarbeit geleistet haben. Sie machten den Kollegen klar, daß neben der Beschickung des Motorenbandes auch das Ersatzteilprogramm erfüllt werden muß. Neue Initiativen im Wettbewerb führten zu fünf Neuerervorschlägen, die sofort produktionswirksam würden. Sie brachten insgesamt eine Normzeit-